



Rainer Lucas, Reinhard Pfriedem
und Hans-Dieter Westhoff (Hg.)

Arbeiten am Widerspruch – Friedrich Engels zum 200. Geburtstag

596 Seiten • 48,00 EUR • Hardcover
ISBN 978-3-7316-1400-5

Die Transformationen, die der Kapitalismus seit den Lebzeiten von Friedrich Engels durchgemacht hat, sind enorm. Viele der Widersprüche des 19. Jahrhunderts haben sich heute auf die globale Ebene verlagert. Gleichzeitig wird deutlich, dass inzwischen der kapitalistischen Dynamik Grenzen gesetzt werden. Wir haben nur eine Welt. Gerade vor diesem Hintergrund ist es ein reizvolles Unterfangen, sich im 21. Jahrhundert erneut mit Friedrich Engels, seinem Werk und seinem Wirken zu be-

schäftigen. Zukunft braucht Herkunft, Erinnerung, aber auch die kritische Auseinandersetzung mit vermeintlich ewigen Wahrheiten.

In diesem Sinne befassen sich die Beiträge des Bandes mit Friedrich Engels und seinem Werk, welches im Unterschied zu zahlreichen Interpretationen durchaus eigenständige und eigenwillige Züge hat. Die Bandbreite der Themen und Disziplinen ist enorm: Ökonomie, Philosophie, sozialwissenschaftliche Analysen, Religionskritik, Dialektik der Natur... Mit Rückblick auf und mit Hilfe von Friedrich Engels geht es darum, auch für die Gegenwart und Zukunft Zusammenhänge zu erkennen, treibende Kräfte gesellschaftlicher Entwicklungen zu identifizieren sowie Herrschaftsverhältnisse in Frage zu stellen.

Die Autorinnen und Autoren nehmen diese Impulse auf und schlagen einen Bogen zu den Fragen unserer Zeit: Globalisierung, nachhaltige Entwicklung, technischer Fortschritt, Geschlechterverhältnisse, Arbeits- und Lebensformen, Religion und Moral. Dabei geht es kontrovers und lebendig zu, Denkanstöße für aktuelle und zukünftige Diskurse werden gegeben. Auch Friedrich Engels braucht den Widerspruch, damit sein Denken für die Zukunft gut aufgehoben ist.

Unter den Autor/innen dieses Bandes befinden sich viele Menschen aus der Heimat von Engels. Es handelt sich deswegen aber keineswegs um eine eher lokal gerichtete Publikation. Im Gegenteil: bis heute hat die Fehleinschätzung, Engels gegenüber Marx als völlig nachgeordnet zu betrachten (begünstigt durch eine bescheidene Selbsteinschätzung als „zweite Violine“), dazu geführt, dass eine auf Friedrich Engels konzentrierte Untersuchung eigentlich nie angemessen stattgefunden hat und längst überfällig war.

Bestellmöglichkeit im Internet unter <https://www.metropolis-verlag.de> oder schriftlich beim Verlag

Metropolis-Verlag

Am Graben 2 B

35096 Weimar bei Marburg

Telefon: +49-6421-67377

E-Mail: info@metropolis-verlag.de

Inhalt

Geleitwort des Wuppertaler Kulturdezernenten
Matthias Nocke

Einleitung der Herausgeber

1. Leben, Suchen, Emanzipieren

Hans-Dieter Westhoff

Ein moderner Mann. Friedrich Engels und sein
19. Jahrhundert

Michael Brie

Strategische Suche in Zeiten der Gesellschafts-
krise. Der junge Friedrich Engels in Manchester

Heinz D. Kurz

Der junge Engels über die „Bereicherungswissen-
schaft“, die „Unsittlichkeit“ von Privateigentum und
Konkurrenz und die „Heuchelei der Oekonomen“

Michael Krätke

Friedrich Engels und die großen Transformationen
des Kapitalismus

2. Weltanschauung, Religion, Materialismus

Susanne Schunter-Kleemann

Religiöser Wahn. Ein seit Engels' Kritik unabge-
schlossenes Thema

Henrike Lerch

Engels und die Dissidenten. Zum Verhältnis von
Religionskritik, Sozialismus und der Freireligiösen
Bewegung

Werner Plumpe

Vom Supernaturalisten zum Kommunisten. Der
Weg des jungen Friedrich Engels zur Ökonomie

Eva Bockenheimer

„Die Natur ist die Probe auf die Dialektik“. Nach-
denken mit Friedrich Engels über Dialektik und
die ökologische Krise der Gegenwart

Martin Büscher

Sein ohne Bewusstsein. Wie die neo-liberale Markt-
wirtschaft ihre eigenen ethischen Funktionsbe-
dingungen aushöhlt und das gesellschaftliche
Bewusstsein prägt

3. Arbeiten, Leben, Geschlechterverhältnisse

Rainer Lucas

Gesellschaften transformieren, aber wohin? Pro-
duktivkraftentwicklung und Nachhaltigkeit

Burghard Flieger

Engels' Stellungnahme zur Wohnungsfrage. An-
stöße für zukunftsfähige wohnungsbaugenossen-
schaftliche Konzepte?

Daniel Lorberg / Katharina Simon

Engels und die Stadt

Gisela Notz

Auseinandersetzung mit Friedrich Engels' „Ursprung
der Familie ...“ und was er uns heute noch zu sagen
hat

Adelheid Biesecker / Frigga Haug / Uta von Winterfeld

Nachdenken mit Friedrich Engels über Geschlech-
terverhältnisse und gesellschaftliche Naturverhält-
nisse

4. Wissenschaft, Utopie, Zukunft

Lutz Becker

What's Next, Fred? Fliehkräfte. Krisen. Transforma-
tion

Peter Hennicke

Würde Engels heute für Postwachstum kämpfen?
Eine Entdeckungsreise zum gesellschaftlichen
Naturverhältnis

Lars Hochmann

Demokratien leben vom Widerspruch. Aufruf zur
Kritik im Handgemenge

Claus Thomasberger

Friedrich Engels – der erste Marxist? Über Hinter-
gründe und Folgen der Utopie eines zukünftigen
„Reichs der Freiheit“

Ulrich Klan

Von der „Wissenschaft“ zu neuen Utopien – Ant-
worten auf Friedrich Engels

Reinhard Pfriedem

Die Entwicklung der besseren Gesellschaft von
der Wissenschaft zur Utopie. Ein Engels-Titel vom
Kopf auf die Füße gestellt